

# Das Werk

Monatsschrift der Siemens-Rheinelbe-Schuckert-Union, Düsseldorf,  
tritt mit dem 1. April in den IV. Jahrgang ein. Die Auflage beläuft sich auf rund 30000 Stück.

Das Blatt, welches diesen größten deutschen Industrielkonzern als seine Hauszeitschrift würdig im In- und Ausland vertritt, hat einen außerordentlich reichen Inhalt. „Das Werk“ ist nicht etwa ein technisch-industrielles Fachblatt, sondern es ist eine unterhaltende und belehrende, im besten Sinne gemeinverständliche Zeitschrift. In keinem Teile der Hefte tritt etwa eine Reklame für den Konzern hervor, ja sie enthalten nicht einmal einen Anzeigenteil. Der Umfang beläuft sich auf meistens 32 Seiten, zuweilen aber auch eine wesentlich höhere Zahl. Die Hefte bringen an erster Stelle meistens einen Aufsatz aus dem Bereich des großen Konzerns, eine Schilderung seiner Anlagen und Werke, dann pflegt ein Aufsatz über das Weltall oder die Erde zu folgen, d. h. ein astronomischer, geologischer oder ähnlicher. Der nächste ist ein kulturgeschichtlicher Aufsatz, der, wie überhaupt das gesamte Heft, reich mit Bildern von dokumentarischem Werte ausgestattet ist. Wie reichhaltig gerade diese kulturgeschichtlichen Aufsätze sind und wie eingehend sie engere Gebiete der Kulturgeschichte behandeln, geht aus folgender Aufzählung von bisher erschienenen Aufsätzen dieser Gattung hervor, die das deutsche Mittelalter umfassend und eindringlich behandeln. Sie hoben an mit einem Aufsatz von Bergassessor Dr. Kukul „Zur Geschichte unserer Erde“. An diesen schloß sich ein ebenso wertvoller von Geheimrat Professor Dr. C. Sagel über die Urzeit des Menschengeschlechtes. Auf diesen beiden grundlegenden und bedeutenden Arbeiten aufbauend schilderte dann Prof. Dr. Reeb „Die germanische Ur- und Frühgeschichte“, den Übergang „Vom Römerreich zum Frankenreich“ und „Die Bedeutung Karls des Großen“, Pater Dr. Paulus Volk gab eine erschöpfende Darstellung der Bedeutung der Klöster für die Kulturentwicklung Deutschlands und Archivdirektor Dr. Wenzde schilderte „Das (spätere) deutsche Mittelalter“. In den nächsten Hefen folgen dann Aufsätze vom Universitätsprofessor Dr. Lübtgen über die Baukunst des deutschen Mittelalters, sowie die Plastik und Malerei. Eine weitere wichtige Reihe von Aufsätzen sind die volkswirtschaftlichen, zu denen der bekannte Volkswirtschaftler, der Direktor der Handelshochschule in Leipzig, Professor Dr. Ernst Schulze, außerordentlich wertvolle Beiträge lieferte, ebenso Geheimrat Professor Dr. C. Sagel. Auch dem Menschen und der Gesundheitspflege ist fast in

jedem Hefte ein Artikel gewidmet, der von bekannten Fachleuten geschrieben wird. So erschienen von Dr. med. S. Woff Aufsätze über die moderne Blutforschung und über die erste Hilfe bei gewerblichen Unfällen, von Dr. Wasserloß über Mendels Vererbungstheorie, von Stadlarzt Dr. Helmut Fischer über Nahrung und Ernährung und den Wert einer hygienischen Volksbelehrung. Es folgt dann meistens ein Aufsatz über ein technisches oder industrielles Spezialthema, und auch hier sind sehr interessante Aufsätze von Fachleuten erschienen, z. B. „Verfahren zur elektrolytischen Reinigung von Metalllegierungen“ von Ing. M. Berger, „Bedeutung und Anwendungsgebiet der Elektrolyse“ von Dr. Adolf Reich u. a. mehr. Haus und Familie, Frauenleben, Erziehung und Jugend werden ebenfalls in Artikelreihen behandelt. Dann folgt in jedem Hefte ein Roman, eine Erzählung oder Novelle, sowie Sinnsprüche aus der deutschen Dichtung und Geisteswelt. Es ist sehr erfreulich, daß gerade volkstümliche, echt deutsche Literatur bevorzugt wird. So erschien vor einiger Zeit Gottfried Kellers „Hadlaub“ mit wundervollen Scherenschnitten, dann sein „Fähnlein der sieben Aufrechten“ und „Schloß Durande“ von Josef von Eichendorff. Ein guter Teil des Heftes ist auch der Kunst, der Kunstgeschichte, der Literatur, der Musik und den Museen gewidmet, an den sich kurze Kunstberichte aus dem Rhein- und Ruhrgebiet, aus Düsseldorf, Duisburg, Dortmund, Essen, Seisenkirchen u. a. anschließen. Es folgen dann noch allgemeine Aufsätze und Plaudereien, auch Aufsätze aus der Naturgeschichte, dem Tier- und Pflanzenleben, Reisebeschreibungen, ein ziemlich umfangreicher Sportteil und in jedem Hefte ein Büchermarkt. Dieser Büchermarkt wird nicht etwa von der Einlieferung von Rezensionsexemplaren ausschließlich abhängig gemacht, sondern der Herausgeber sieht seine Aufgabe darin, im Büchermarkt auf diejenigen, nicht nur neueren, sondern auch älteren Erscheinungen der Literatur hinzuweisen, welche dem Leser als Ergänzung und zur weiteren Fortbildung über die in dem jeweiligen Heft behandelten Thematika dienen können. Jedes Heft enthält außerdem eine Kunstbeilage, vielfach Wiedergaben von Originalen, außerdem ist „Das Werk“ auch mit zahlreichen nicht zum Text gehörigen Einschaltbildern versehen.

Jeder Sortimenter sollte an der weitesten Verbreitung dieser Zeitschrift, die ein wertvoller Kunder deutscher Kultur, deutschen Geisteslebens, deutscher Arbeit ist, gestützt und getragen von den weit-schauenden Leitern des Konzerns Siemens-Rheinelbe-Schuckert-Union, mit allen Kräften wirken.

Ins Schaufenster gelegt, lassen sich diese Hefte reihenweise aus der Auflage verlaufen, da jede Nummer mit einem anderen künstlerischen Titelbild versehen ist. Der III. Jahrgang liegt mit der nächsten Nummer abgeschlossen vor und kann noch in einzelnen Exemplaren zum Preise von SM. — 50 ord. geliefert werden (Heft 2 u. 6 z. B. vergriffen). Um den Buchhandel in seiner Arbeit zu unterstützen, liefern wir jede Anzahl mit

glatt 50%

Die Bezugsgebühren sind so niedrig als möglich gerechnet und betragen für jede Nummer SM. 1.20 ord.

Der Jahres-Bezugspreis beläuft sich auf SM. 12.—

Auf Verlangen liefern wir kostenlos ein Probeheft. Gleichzeitig machen wir auf unsere Sammelmappe für „Das Werk“ aufmerksam, die einen ganzen Jahrgang faßt, und auf der Vorderseite in Golddruck die Aufschrift trägt „Das Werk“. Preis der Sammelmappen SM. 1.25 mit 40% Rabatt. Siehe Bestellzettel in dieser Nummer.

Ⓩ

A. Bagel A.-G., Düsseldorf

Ⓩ

Monatsblätter  
der Siemens-Rheinelbe-Schuckert-Union (Montangruppe)

III. Jahrg.

Düsseldorf, März 1924

Heft 12